

VSG Verkehrs-Service GmbH

Aktiva

Bilanz zum 31.12.2015

Passiva

	EURO	EURO	Vorjahr TEUR		EURO	EURO	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Sachanlagen		18.087,00	29,2	I. Gezeichnetes Kapital	247.500,00		247,5
II. Finanzanlagen		197.705,37	725,1	II. Kapitalrücklage	5.132.663,28		5.132,7
		215.792,37	754,4	III. Verlustvortrag	-2.547.729,81		-3.367,4
				IV. Jahresüberschuss	409.755,18		819,7
B. Umlaufvermögen						3.242.188,65	2.832,4
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				B. Rückstellungen			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	109.451,62		203,3	1. Steuerrückstellungen	123.596,11		95,3
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.010.853,12		1.324,6	2. Sonstige Rückstellungen	1.333.248,74		1.282,9
3. Forderungen gegen Gesellschafter	2.542.263,58		2.681,2			1.456.844,85	1.378,2
4. Sonstige Vermögensgegenstände	270.986,52		170,6	C. Verbindlichkeiten			
		5.933.554,84	4.379,7	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.093,47		5,6
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		2.374,62	8,4	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	227.665,77		146,1
		5.935.929,46	4.388,1	3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	718.942,04		624,6
C. Rechnungsabgrenzungsposten		4.510,23	2,8	4. Sonstige Verbindlichkeiten	503.497,28		158,4
				davon aus Steuern: 135.175,84 EURO			
				(Vorjahr: 123.674,31 EURO)			
				davon im Rahmen der			
				sozialen Sicherheit: 93.125,25 EURO			
				(Vorjahr: 6.348,13 EURO)		1.457.198,56	934,6
		6.156.232,06	5.145,3			6.156.232,06	5.145,3

Wuppertal, den 25. Mai 2016

Die Geschäftsführung

Jaeger

VSG Verkehrs-Service GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2015

	EURO	EURO	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	28.469.567,78		25.771,3
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.094.696,37		1.762,2
3. Materialaufwand		29.564.264,15	27.533,5
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-89.140,46		-75,5
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.933.486,65		-1.770,6
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-21.101.126,58		-19.152,0
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung: 928.351,86 EURO (Vorjahr: 804.573,19 EURO)	-4.823.667,11		-4.439,4
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-12.819,83		-11,1
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.082.747,03		-1.080,8
		-29.042.987,66	-26.529,5
		521.276,49	1.004,0
7. Erträge aus Beteiligungen	8.316,91		10,7
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9.170,37		17,1
- davon aus verbundenen Unternehmen: 9.108,93 EURO (Vorjahr: 13.967,18 EURO)			
- davon aus Abzinsung: 26,46 EURO (Vorjahr: 26,46 EURO)			
9. Abschreibung auf Finanzanlagen	-24.000,00		-32,3
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.210,09		-11,2
davon an verbundene Unternehmen: 8,83 EURO (Vorjahr: 2,20 EURO)			
- davon aus Aufzinsung: 1.149,81 EURO (Vorjahr: 11.174,42 EURO)			
		-7.722,81	-15,7
11. Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		513.553,68	988,4
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-103.358,50		-168,2
13. Sonstige Steuern	-440,00		-0,5
		-103.798,50	-168,6
14. Jahresüberschuss		409.755,18	819,7

Wuppertal, den 25. Mai 2016
Die Geschäftsführung

Jaeger

**Anhang
zum Jahresabschluss der
VSG Verkehrs-Service GmbH, Wuppertal,
für das Geschäftsjahr 2015**

I. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft ist eine „mittelgroße Kapitalgesellschaft“ im Sinne des § 267 HGB.

Der Jahresabschluss einschließlich des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2015 wird aufgrund gesellschaftsrechtlicher Regelungen nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften und des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung aufgestellt.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

II. Bilanzierung und Bewertung

1. Aktiva

Das **Anlagevermögen** wird zu Anschaffungskosten angesetzt. Das Sachanlagevermögen wird bei Ansatz betriebsgewöhnlicher bzw. steuerlich vorgeschriebener Nutzungsdauern linear abgeschrieben. Von der Bewertungsfreiheit für geringwertige Wirtschaftsgüter gem. § 6 Abs. 2 EStG wird Gebrauch gemacht.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken zum Nennwert bewertet.

Sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten angesetzt.

Die Bewertung **liquider Mittel** erfolgt zum Nennwert.

2. Passiva

Die **Rückstellungen** sind in Höhe der Erfüllungsbeträge angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

Im Geschäftsjahr 2015 erfolgte ein Methodenwechsel bei der Bewertung der Rückstellungen für nicht abgefeierte Überstunden und für das Gleitzeitguthaben der Mitarbeiter. Das zuvor nach Steuerrecht bewertete Arbeitszeitguthaben wurde aufgrund der bevorstehenden strukturellen Veränderungen der VSG nach Handelsrecht bewertet.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

III. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die **Entwicklung des Anlagevermögens** ist in der als Anlage 3/6 beigefügten Übersicht gesondert dargestellt.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen Gesellschafter betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (396 T€, Vorjahr 468 T€), Darlehen (2.000 T€, Vorjahr 2.000 T€) und sonstigen Forderungen (13 T€, Vorjahr 7 T€) gegen die WSW mobil GmbH, Wuppertal, sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen die Verkehrsgesellschaft der Stadt Velbert mbH, Velbert (134 T€, Vorjahr 205 T€).

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen haben ca. 2 T€, Vorjahr 3 T€ eine Laufzeit von mehr als einem Jahr. Alle übrigen Forderungen haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

3. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten insbesondere Rückstellungen im Personalbereich für noch nicht genommenen Urlaub (398 T€, Vorjahr 378 T€), für im Geschäftsjahr nicht abgefeierte Überstunden (474 T€, Vorjahr 301 T€), für Beiträge zur Berufsgenossenschaft (220 T€, Vorjahr 205 T€) und für Arbeitszeitguthaben der Mitarbeiter (166 T€, Vorjahr 8 T€).

Die sonstigen Rückstellungen betreffen des Weiteren die Kosten der Prüfung und Aufstellung des Jahresabschlusses 2015 (23 T€, Vorjahr 22 T€) sowie Zahlungen für Versicherungen (2 T€, Vorjahr 2 T€) und Übrige (51 T€, Vorjahr 42 T€).

4. Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Besicherungen durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte bestehen nicht.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (700 T€, Vorjahr 605 T€) und sonstige Verbindlichkeiten (19 T€, Vorjahr 20 T€).

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen

	T€
Linienverkehr	27.300
Schülerverkehr	1.128
Sonstiges	<u>41</u>
	28.469

2. Sonstige betrieblichen Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (14 T€, Vorjahr 727 T€), Erträge aus geldwerten Sachbezügen (1.034 T€, Vorjahr 944 T€) und sonstige Erträge (47 T€, Vorjahr 91 T€).

V. Sonstige Angaben

1. Mitarbeiter

Durchschnittlich waren 674 Mitarbeiter, davon 36 geringfügig Beschäftigte, beschäftigt.

2. Name und Sitz des Mutterunternehmens

Die Gesellschaft ist direktes Tochterunternehmen der WSW mobil GmbH. Der Jahresabschluss der WSW mobil GmbH wird in den Konzernabschluss der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH, Wuppertal, einbezogen. Der entsprechende Konzernabschluss ist im elektronischen Bundesanzeiger erhältlich.

Der zweite Gesellschafter, die Verkehrsgesellschaft der Stadt Velbert mbH ist mit 10,0 % an der VSG beteiligt.

3. Abschlussprüfungshonorar

Für die Prüfung des Jahresabschlusses wird mit einem Gesamthonorar von ca. 15 T€ (Vorjahr 14 T€) gerechnet. Weitere Leistungen wurden vom Abschlussprüfer nicht erbracht.

4. Anteilsbesitz

Der Anteilsbesitz der Gesellschaft stellt sich zum 31.12.2015 wie folgt dar:

	Anteil	Eigenkapital des letzten Geschäfts- jahres T€	Ergebnis des letzten Geschäfts- jahres T€
	%		
VGW Verkehrs-Gesellschaft Wuppertal mbH, Wuppertal	100	710*	-32*
GKE Gesellschaft für kommunale Entsor- gungsdienstleistungen mbH, Remscheid	10	261*	107*

* Geschäftsjahr 2014

5. Unternehmensorgane

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat bestand aus neun stimmberechtigten und einem beratenden Mitglied. Aufgrund der Neuausrichtung der VSG endete die Tätigkeit des Aufsichtsrates mit Änderung des Gesellschaftsvertrages am 17.12.2015.

Stimmberechtigte Mitglieder des Aufsichtsrates:

Markus Schlomski
Vorsitzender
Geschäftsführer der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH
Vorstand der WSW Energie & Wasser AG
Geschäftsführer der WSW mobil GmbH

Martin Orthen
stellvertretender Vorsitzender
Tarifsekretär für den Fachbereich Verkehr Ver.di Wuppertal

Kastriot Berisha
Busfahrer

Ulrich Jaeger
Geschäftsführer der WSW mobil GmbH

Jochen Bellingkrodt,
Geschäftsführer der Verkehrsgesellschaft der Stadt Velbert mbH

Dr. Johannes Slawig,
Stadtdirektor und Kämmerer der Stadt Wuppertal

Daniele Culosi,
Busfahrer

Christian Schmidt
Stadtverordneter der Stadt Wuppertal

Gerd-Peter Zielezinski
Stadtverordneter Stadt Wuppertal

Beratendes, nicht stimmberechtigtes Mitglied des Aufsichtsrates:

Thomas Schmidt
Betriebsratsvorsitzender der WSW Unternehmensgruppe

Geschäftsführung

Bernd Schulten, bis 17.12.2015
hauptberufliche Tätigkeit: Fahrdienstkoordinator Bus der WSW mobil GmbH

Ulrich Jaeger, ab 17.12.2015
hauptberufliche Tätigkeit: Geschäftsführer der WSW mobil GmbH

Weitere Angaben

Für Aufwandsentschädigungen an den Aufsichtsrat wurden 2.556,50 € aufgewandt.

Der Geschäftsführer erhält keine Bezüge von der Gesellschaft.

6. Angabe zu nicht marktüblichen Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Im Berichtsjahr wurden keine Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen im Sinne von § 285 Nr. 21 HGB getätigt, die zu nicht marktüblichen Bedingungen erfolgt sind.

7. Organschaft

Mit der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH besteht eine umsatzsteuerliche Organschaft.

8. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

Wuppertal, 25. Mai 2016

Die Geschäftsführung

Jaeger

L A G E B E R I C H T

der

VSG Verkehrs-Service GmbH, Wuppertal,

für das Geschäftsjahr 2015

1. Grundlage der Geschäftstätigkeit

Die VSG Verkehrs-Service GmbH (VSG) erbringt Fahrleistungen im Öffentlichen Personennahverkehr für ihre beiden Gesellschafter WSW mobil GmbH (WSW mobil), Wuppertal, und VGV Verkehrsgesellschaft der Stadt Velbert mbH (VGV), Velbert, sowie im Schülerverkehr für die Stadt Wuppertal. Die VSG verfügt über keine eigenen Fahrzeuge, sondern nutzt die Omnibusse des Gesellschafters WSW mobil.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die konjunkturelle Lage in Deutschland war im Jahr 2015 durch ein solides und stetiges Wirtschaftswachstum gekennzeichnet. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes im Jahresdurchschnitt 2015 um 1,7 % höher als im Vorjahr. Im vorangegangenen Jahr war das BIP in ähnlicher Größenordnung gewachsen (+ 1,6 %), 2013 lediglich um 0,3 %.

Auf den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) hat die gesamtwirtschaftliche Entwicklung einen vergleichsweise geringen Einfluss.

Der ÖPNV stellt mit jährlich rund 10 Milliarden Fahrgästen, etwa 12 Milliarden Euro Einnahmen und rund 236.000 Beschäftigten** einen wichtigen Wirtschaftszweig in Deutschland dar. Die Nutzung von Bussen und Bahnen spart bundesweit ca. 15 Mio. Tonnen CO₂ pro Jahr. Das entspricht ungefähr dem, was eine Großstadt mit all ihren Haushalten, dem Verkehr und der Industrie im Jahr emittiert.

Die Sicherstellung der Mobilität, unter Berücksichtigung sich ändernder gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Rahmenbedingungen, ist eine der wichtigsten Aufgaben des ÖPNV. Vor dem Hintergrund eines zunehmenden Kostendrucks und geringerer Finanzierung durch die öffentliche Hand, steigenden Kundenanforderungen und Konkurrenz durch den motorisierten Individualverkehr sehen sich die Verkehrsunternehmen zur Sicherstellung der Mobilität großen Herausforderungen gegenüber, die nur mit neuen Ideen und flexiblen Konzepten bewältigt werden können.

* Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung vom 14.1.2016 - 014/16)

** VDV Daten & Fakten 2015/2016, Herausgeber: Verband Deutscher Verkehrsunternehmen, Flyer, Stand: Januar 2016

2.2. Geschäftsverlauf

Der operative Geschäftsverlauf wurde in 2015 maßgeblich durch die planmäßige Erbringung von Verkehrsdienstleistungen im Linienverkehr für die Gesellschafter WSW mobil und für die VGV bestimmt.

Der Schulbusverkehr beruht auf einer vertraglichen Vereinbarung mit der Stadt Wuppertal. Der Schulbusverkehr wird fast ausschließlich mit eigenem Personal geleistet. Lediglich ein geringer Teil (ca. 7%) wird von Fremdunternehmen erbracht.

Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2015 beläuft sich auf 410 T€ (Vorjahr 820 T€), der im Unternehmen vorgetragen werden soll. Das Planergebnis in Höhe von 167 T€ wurde damit um 243 T€ übertroffen. Das Geschäftsjahr 2015 ist insgesamt sehr zufriedenstellend verlaufen. Das Vorjahresergebnis war durch einen sonstigen betrieblichen Ertrag in Höhe von 695 T€ aufgrund der Auflösung einer Rückstellung für Prozesskosten aufgrund eines gewonnenen Prozesses geprägt.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden Beschlüsse zur strukturellen Veränderung der VSG gefasst. Hintergrund ist die tarifvertraglichen Entwicklungen in den letzten Jahren, die dazu geführt haben, dass die Vergütungsunterschiede im Bereich des Fahrdienstes nur noch marginal sind. Die bestehende gesellschaftsrechtliche Trennung zwischen dem Mutterunternehmen WSW mobil und der VSG führte in der operativen Abwicklung zu Nachteilen gegenüber einem Einheitsunternehmen. Durch die Vereinheitlichung und den Übergang der Beschäftigten in die WSW mobil werden diese Nachteile in einen ganzheitlichen Vorteil für Unternehmen und Beschäftigte gewandelt.

Aufgrund der geänderten Struktur der VSG ist der Gesellschaftsvertrag der VSG geändert worden, u.a. ist kein Aufsichtsrat mehr vorgesehen. Die Tätigkeit des Aufsichtsrates endete mit Änderung des Gesellschaftsvertrages am 17.12.2015.

Die VSG ist alleinige Gesellschafterin der Verkehrsgesellschaft Wuppertal GmbH (VGW), Wuppertal. Die Liquidation der VGW wurde im Geschäftsjahr planmäßig fortgeführt. Hierdurch entstand ein Wertberichtigungsbedarf in Höhe von 24 T€.

2.3. Lage der Gesellschaft

2.3.1. Ertragslage

Die Umsatzerlöse konnten gegenüber dem Vorjahr um 10,5 % gesteigert werden. Der Anstieg der Umsatzerlöse resultiert im Wesentlichen aus den für die WSW mobil erbrachten Fahrleistungen, die sich aufgrund von Preissteigerung um 2.741 T€ auf 24.152 T€ und Mehrleistungen von 8.994 TNwkm (Vorjahr 8.591 TNwkm) erhöht haben.

Mit der VGV wurde ein Umsatz in Höhe von 3.148 T€ (Vorjahr 3.261 T€), bei einer Leistung von 796 TNwkm (Vorjahr 829 TNwkm) erzielt.

Der Umsatz im Geschäftsfeld „Schulbusverkehr“ entwickelte sich von 1.085 T€ auf 1.128 T€.

Die Reduzierung der sonstigen betrieblichen Erträge um 668 T€ auf 1.095 T€ (Vorjahr 1.762 T€) resultiert im Wesentlichen aus der im Vorjahr aufgelösten Rückstellung für Prozesskosten aufgrund eines gewonnenen Klageverfahrens.

Wesentlicher Grund für den gestiegenen Materialaufwand ist die Zunahme der von der WSW mobil für Ersatzdienste im Linienverkehr erbrachten Leistungen. Im Geschäftsjahr 2015 wurde dafür von der WSW mobil 377 T€ in Rechnung gestellt, im Vorjahr belief sich dieser Betrag noch auf 230 T€.

Der Anstieg der Personalkosten ergibt sich aus der Erhöhung der Mitarbeiterzahl sowie des Tarifsteigerung zum 01.03.2015.

2.3.2. Finanzlage

Die VSG ist in das Cash-Management-System der WSW-Unternehmensgruppe eingebunden. Im Geschäftsjahr konnten durchgehend Tagesgelder angelegt werden. Zum 31.12.2015 belief sich die Tagesgeldanlage auf 2.946 T€ (Vorjahr 1.322 T€).

Des Weiteren besteht eine Darlehensforderung gegen den Gesellschafter in Höhe von 2.000 T€ (Vorjahr 2.000 T€).

2.3.3. Vermögenslage

Die Bilanz stellt sich in Kurzform wie folgt dar:

AKTIVA	31.12.2015	Vorjahr	PASSIVA	31.12.2015	Vorjahr
	TEUR	TEUR		TEUR	TEUR
Anlagevermögen	216	754	Eigenkapital	3.242	2.832
Umlaufvermögen	5.933	4.380	Rückstellungen	1.457	1.378
Flüssige Mittel	2	8	Verbindlichkeiten	1.457	935
Abgrenzungsposten	5	3			
	<hr/>	<hr/>		<hr/>	<hr/>
	6.156	5.145		6.156	5.145

Die Bilanzsumme hat sich insgesamt um 1.011 T€ (19,6 %) erhöht.

Die Erhöhung im Umlaufvermögen resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Forderungen gegen die WSW Energie und Wasser AG, Wuppertal, aus der Tagesgeldanlage, die im Rahmen des Cash Pooling konzernzentral verwaltet wird (+ 1.624 T€).

Gegenläufig hat sich das Finanzanlagevermögen entwickelt. Durch die Rückzahlung von Kapital- und Gewinnrücklagen (503 T€) durch die VGW und einer Wertberichtigung auf den Buchwert der VGW (24 T€) reduzierte sich der Buchwert der Beteiligung um 527 T€ auf 182 T€.

Das Eigenkapital hat sich um den Jahresüberschuss erhöht.

Die weitere Erhöhung der Passivseite ergibt sich im Wesentlichen aus der geänderten Bewertung der Überstunden und Gleitzeitguthaben der Mitarbeiter (+ 331 T€). Diese Arbeitszeitguthaben wurden zum 31.12.2015 nach Handelsrecht bewertet. Im Vorjahr wurde die Bewertung noch nach Steuerrecht vorgenommen. Die Umstellung erfolgte vor dem Hintergrund des Mitarbeiterübergangs auf die WSW mobil und der damit angestrebten konzerneinheitlichen Bewertung.

Des Weiteren haben sich die Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter um 94 T€ und gegenüber verbundenen Unternehmen um 82 T€ erhöht.

3. Nachtragsbericht

Zum 01.01.2016 sind die Beschäftigten der VSG in die WSW mobil im Zuge eines Betriebsübergangs nach § 613 a BGB übergeleitet worden.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres 2015 haben sich nicht ergeben.

4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

4.1. Prognosebericht

Zum 01.01.2016 sind die Beschäftigten der VSG in die WSW mobil GmbH im Zuge eines Betriebsübergangs nach § 613 a BGB übergeleitet worden.

Im Rahmen von Dienstleistungsverträgen erbringen die Beschäftigten der WSW mobil, über die VSG, weiterhin die Fahrleistungen für die VGV. Die im Geschäftsjahr 2016 geplanten Fahrleistungen für die VGV bewegen sich auf dem Niveau des Vorjahres. Für das Geschäftsjahr 2016 wird ein Ergebnis nach Steuern von 19 T€ geplant.

Durch den Übergang der Mitarbeiter zum 01.01.2016 in die WSW mobil GmbH und den damit verbundenen strukturellen Veränderungen wird sich die Bilanzsumme deutlich reduzieren.

Für das Geschäftsjahr 2016 ist die Rückzahlung von Kapitalrücklagen geplant.

4.2. Chancen- und Risikobericht

Die Risiken werden anhand eines Risikokataloges laufend überwacht und nach ihrer Risikostruktur und Ereigniswahrscheinlichkeit bewertet.

Nach dem gegenwärtigen Stand wird davon ausgegangen, dass alle relevanten Vorgänge im Rahmen der Liquidation der VGV erfasst worden sind.

Wesentliche Risiken aus dem stark reduzierten Geschäftsbetrieb sind derzeit nicht zu erkennen. Chancen bestehen im geringen Umfang durch die Erbringung von Fahrleistungen für die VGV.

Wuppertal, den 25. Mai 2016

Die Geschäftsführung

Jaeger